

2008

Qualifikationsverfahren
**Detailhandelsfachfrau/
Detailhandelsfachmann**

**Wirtschaft
schriftlich**

Serie 3 / 5

Pos. 5.1

Name:	Vorname:	Prüfungsnummer:	Prüfungsdatum:
.....

Zeit 60 Minuten für 16 Aufgaben

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.
Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung.

Hilfsmittel Taschenrechner (netzunabhängig)

Notenskala	95 - 100	Punkte = Note 6
	85 - 94	Punkte = Note 5,5
	75 - 84	Punkte = Note 5
	65 - 74	Punkte = Note 4,5
	55 - 64	Punkte = Note 4
	45 - 54	Punkte = Note 3,5
	35 - 44	Punkte = Note 3
	25 - 34	Punkte = Note 2,5
	15 - 24	Punkte = Note 2
5 - 14	Punkte = Note 1,5	
0 - 4	Punkte = Note 1	

Total 100 Punkte

Unterschrift der beiden Prüfungsexperten/innen:	Erreichte Punkte:	Note:
--	----------------------------	----------------

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2009 nicht zu Übungszwecken** verwendet werden.

Erarbeitet durch: Autorinnen-/Autorenteam der Sprachregionalen Prüfungskommission im Detailhandel, Subkommission Deutschschweiz

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

Aufgaben		Anzahl Punkte																	
		maximal	erreicht																
1	Bedürfnisse Kreuzen Sie mit richtig oder falsch an.	<table border="1"> <tr> <th>richtig</th> <th>falsch</th> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Grundbedürfnisse sind Bedürfnisse, welche ein Mensch sehr gerne befriedigt.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Grundbedürfnisse sind die Bedürfnisse, die der Mensch befriedigen muss, um leben zu können.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Als Grundbedürfnisse werden all jene Bedürfnisse bezeichnet, die der Mensch aus irgendeinem Grund hat.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Jeder Mensch allein bestimmt, welches für ihn die Grundbedürfnisse sind.</td> </tr> </table>	richtig	falsch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Grundbedürfnisse sind Bedürfnisse, welche ein Mensch sehr gerne befriedigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Grundbedürfnisse sind die Bedürfnisse, die der Mensch befriedigen muss, um leben zu können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Als Grundbedürfnisse werden all jene Bedürfnisse bezeichnet, die der Mensch aus irgendeinem Grund hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Jeder Mensch allein bestimmt, welches für ihn die Grundbedürfnisse sind.	4	
		richtig	falsch																
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Grundbedürfnisse sind Bedürfnisse, welche ein Mensch sehr gerne befriedigt.															
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Grundbedürfnisse sind die Bedürfnisse, die der Mensch befriedigen muss, um leben zu können.															
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Als Grundbedürfnisse werden all jene Bedürfnisse bezeichnet, die der Mensch aus irgendeinem Grund hat.															
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Jeder Mensch allein bestimmt, welches für ihn die Grundbedürfnisse sind.																	
2	Ökonomisches Prinzip Welche Aussage gehört zu welchem Prinzip? Kreuzen Sie an.	<table border="1"> <tr> <td></td> <th>Minimalprinzip</th> <th>Maximalprinzip</th> </tr> <tr> <td>In einer Produktion wird versucht, aus einem Stanzblech mit einer geschickten Anordnung möglichst viele Stanzteile zu bekommen.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Ein Handwerker macht Sanitärinstallationen gemäss Baubeschrieb, und zwar mit möglichst wenig Material- und Personeneinsatz.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Eine Autofahrerin fährt mit möglichst wenig Benzinverbrauch von A nach B.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Mit dem vorhandenen Taschengeld möglichst sich eine Lernende viele Wünsche erfüllen.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		Minimalprinzip	Maximalprinzip	In einer Produktion wird versucht, aus einem Stanzblech mit einer geschickten Anordnung möglichst viele Stanzteile zu bekommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein Handwerker macht Sanitärinstallationen gemäss Baubeschrieb, und zwar mit möglichst wenig Material- und Personeneinsatz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eine Autofahrerin fährt mit möglichst wenig Benzinverbrauch von A nach B.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mit dem vorhandenen Taschengeld möglichst sich eine Lernende viele Wünsche erfüllen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	
			Minimalprinzip	Maximalprinzip															
		In einer Produktion wird versucht, aus einem Stanzblech mit einer geschickten Anordnung möglichst viele Stanzteile zu bekommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															
		Ein Handwerker macht Sanitärinstallationen gemäss Baubeschrieb, und zwar mit möglichst wenig Material- und Personeneinsatz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															
		Eine Autofahrerin fährt mit möglichst wenig Benzinverbrauch von A nach B.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															
Mit dem vorhandenen Taschengeld möglichst sich eine Lernende viele Wünsche erfüllen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
3	Wirtschaftskreislauf Verbinden Sie jeweils die zwei korrekt zusammengehörenden Begriffe.	Löhne, Zinsen ● ● Wirtschaftsteilnehmer	4																
		Entgelt für Produktionsfaktor Boden ● ● Grundrenten																	
		Arbeit, Boden, Kapital ● ● Geldstrom																	
		Unternehmen ● ● Produktionsfaktoren																	
		Summe	12																

Aufgaben		Anzahl Punkte																					
		maximal	erreicht																				
	Übertrag	12																					
4	<p>Preismechanismus Angenommen die Schweiz erreicht das Final der Fussball-Europameisterschaft. Wie verändern sich die Angebots- und die Nachfragekurve für Tickets für das Spiel? Zeichnen Sie die Veränderung in der Grafik ein und beschriften Sie die zwei Kurven.</p> <p>Preis</p> <p>Menge</p>	4																					
5	<p>Konsumkreditgesetz Behauptungen zum Konsumkredit Vertrag:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;"><i>richtig</i></th> <th style="width: 10%; text-align: center;"><i>falsch</i></th> <th style="width: 20%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Ein Kaufvertrag von mindestens CHF 300.— ist Voraussetzung für diesen Vertrag.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>b) Mindestens vier Teilzahlungen innert zwölf Monaten sind Voraussetzung für diesen Vertrag.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>c) Dieser Vertrag muss schriftlich abgeschlossen werden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>d) Der Vertrag tritt für den Käufer drei Tage nach Erhalt eines beidseitig unterzeichneten Vertrages in Kraft.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> </tbody> </table>		<i>richtig</i>	<i>falsch</i>		a) Ein Kaufvertrag von mindestens CHF 300.— ist Voraussetzung für diesen Vertrag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		b) Mindestens vier Teilzahlungen innert zwölf Monaten sind Voraussetzung für diesen Vertrag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		c) Dieser Vertrag muss schriftlich abgeschlossen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		d) Der Vertrag tritt für den Käufer drei Tage nach Erhalt eines beidseitig unterzeichneten Vertrages in Kraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	4	
	<i>richtig</i>	<i>falsch</i>																					
a) Ein Kaufvertrag von mindestens CHF 300.— ist Voraussetzung für diesen Vertrag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																					
b) Mindestens vier Teilzahlungen innert zwölf Monaten sind Voraussetzung für diesen Vertrag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																					
c) Dieser Vertrag muss schriftlich abgeschlossen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																					
d) Der Vertrag tritt für den Käufer drei Tage nach Erhalt eines beidseitig unterzeichneten Vertrages in Kraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4																				
6	<p>Konjunkturzyklus Unter Konjunktur verstehen wir den allgemeinen Zustand der Wirtschaft.</p> <p>Ein wichtiger Indikator ist das Wirtschaftswachstum.</p> <p>a) Nennen Sie vier weitere Indikatoren, die den Zustand der Wirtschaft beschreiben.</p> <p>1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____</p> <p>b) Vervollständigen Sie den nachfolgenden Satz, den man von wichtigen Personen aus der Wirtschaft immer wieder hört, sinngemäss: „Ohne angemessenes Wirtschaftswachstum“</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	4																					
	Summe	26																					

Aufgaben		Anzahl Punkte maximal	erreicht																		
	Übertrag	26																			
7	<p>Aussenwirtschaftliche Beziehungen Die wirtschaftlichen Verflechtungen der Schweiz mit dem Ausland werden in der so genannten Ertragsbilanz festgehalten. Was bedeutet diese Aussage? Beschreiben Sie die Ertragsbilanz.</p> <p>Die Ertragsbilanz beinhaltet</p> <hr/> <hr/> <hr/>	3																			
8	<p>Marketinginstrumente Ordnen Sie die Zahlen den Buchstaben zu.</p> <p>1) Product 2) Place 3) Price 4) Promotion</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; width: 60%;"><i>Aussagen</i></th> <th style="text-align: left;"><i>Zahl</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Schnell entschlossenen Käufern gewähren wir Rabatt.</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>b) Die Verpackung muss umweltfreundlich sein.</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>c) Wir produzieren „just in time“ (ohne Lagerhaltung, auf Abruf).</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>d) Unsere Werbung richtet sich an Hausfrauen.</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>e) Halbjährlich führen wir einen Ausverkauf durch.</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>f) Unser Sortiment wird viermal pro Jahr umgestellt.</td> <td>_____</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Aussagen</i>	<i>Zahl</i>	a) Schnell entschlossenen Käufern gewähren wir Rabatt.	_____	b) Die Verpackung muss umweltfreundlich sein.	_____	c) Wir produzieren „just in time“ (ohne Lagerhaltung, auf Abruf).	_____	d) Unsere Werbung richtet sich an Hausfrauen.	_____	e) Halbjährlich führen wir einen Ausverkauf durch.	_____	f) Unser Sortiment wird viermal pro Jahr umgestellt.	_____	6					
<i>Aussagen</i>	<i>Zahl</i>																				
a) Schnell entschlossenen Käufern gewähren wir Rabatt.	_____																				
b) Die Verpackung muss umweltfreundlich sein.	_____																				
c) Wir produzieren „just in time“ (ohne Lagerhaltung, auf Abruf).	_____																				
d) Unsere Werbung richtet sich an Hausfrauen.	_____																				
e) Halbjährlich führen wir einen Ausverkauf durch.	_____																				
f) Unser Sortiment wird viermal pro Jahr umgestellt.	_____																				
9	<p>Marktforschung Zu welcher Marktforschungsmethode gehören die folgenden Aussagen? Kreuzen Sie an.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="text-align: center;"><i>primär</i></th> <th style="text-align: center;"><i>sekundär</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eigene Umfragen über die Einkaufsgewohnheiten unserer Kunden</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Studium von Bankberichten zur allgemeinen Wirtschaftslage.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Beobachten der Konkurrenz</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Auswertung unserer letztjährigen Umsatzzahlen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Beurteilen von in Fachzeitschriften publizierten Produktetests einer Konsumentenschutzorganisation</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		<i>primär</i>	<i>sekundär</i>	Eigene Umfragen über die Einkaufsgewohnheiten unserer Kunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Studium von Bankberichten zur allgemeinen Wirtschaftslage.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beobachten der Konkurrenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Auswertung unserer letztjährigen Umsatzzahlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beurteilen von in Fachzeitschriften publizierten Produktetests einer Konsumentenschutzorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5	
	<i>primär</i>	<i>sekundär</i>																			
Eigene Umfragen über die Einkaufsgewohnheiten unserer Kunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Studium von Bankberichten zur allgemeinen Wirtschaftslage.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Beobachten der Konkurrenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Auswertung unserer letztjährigen Umsatzzahlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Beurteilen von in Fachzeitschriften publizierten Produktetests einer Konsumentenschutzorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Summe		40																			

Aufgaben		Anzahl Punkte																				
		maximal	erreicht																			
		Übertrag	40																			
10	<p>Zinsrechnen Richard Rein kann eine Lieferung Sportschuhe in Höhe von CHF 2000.- nicht bezahlen. Er befindet sich seit 2. August 07 mit der Zahlung in Verzug. Auf dem Verluschein des Betreibungsamts werden insgesamt CHF 60.- Verzugszinsen bei einem Zinssatz von 5% ausgewiesen. An welchem Datum wurde die Pfändung vollzogen?</p> <p>Berechnung:</p> <p>Ergebnis: <input type="text"/></p>			6																		
11	<p>Wirtschaftssektoren In welche Sektoren kann man die Wirtschaft aufgliedern? Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>richtig</th> <th>falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Sekundär:</i> Die weiterverarbeitenden Bereiche in Industrie und Handwerk</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><i>Tertiär:</i> Alle Tätigkeiten von selbstständig Erwerbenden</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><i>Primär:</i> Alle Verwaltungstätigkeiten in staatlichen Behörden</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><i>Primär:</i> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><i>Tertiär:</i> Alle öffentlichen und privaten Dienstleistungen, der Handel und die Transportwirtschaft</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		richtig	falsch	<i>Sekundär:</i> Die weiterverarbeitenden Bereiche in Industrie und Handwerk	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>Tertiär:</i> Alle Tätigkeiten von selbstständig Erwerbenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>Primär:</i> Alle Verwaltungstätigkeiten in staatlichen Behörden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>Primär:</i> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>Tertiär:</i> Alle öffentlichen und privaten Dienstleistungen, der Handel und die Transportwirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			5
	richtig	falsch																				
<i>Sekundär:</i> Die weiterverarbeitenden Bereiche in Industrie und Handwerk	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																				
<i>Tertiär:</i> Alle Tätigkeiten von selbstständig Erwerbenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																				
<i>Primär:</i> Alle Verwaltungstätigkeiten in staatlichen Behörden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																				
<i>Primär:</i> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																				
<i>Tertiär:</i> Alle öffentlichen und privaten Dienstleistungen, der Handel und die Transportwirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																				
		Summe	51																			

Aufgaben		Anzahl Punkte																					
		maximal	erreicht																				
		Übertrag	51																				
12	<p>Kalkulation Beurteilen Sie folgende Aussagen zur Kalkulation:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;"><i>richtig</i></td> <td style="text-align: center;"><i>falsch</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bruttoankaufspreis + Rabatt - Skonto = Nettoankaufspreis</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ziel des Gemeinkostenzuschlags ist das Decken der Selbstkosten.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wenn Sie den Bruttogewinn vom Einstandspreis abziehen, dann erhalten Sie den Rechnungsbetrag.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wenn der Verkaufspreis eines Artikels genau die Selbstkosten deckt, dann ist der Bruttogewinn gleich gross wie die Gemeinkosten.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> </table>		<i>richtig</i>	<i>falsch</i>		Bruttoankaufspreis + Rabatt - Skonto = Nettoankaufspreis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Ziel des Gemeinkostenzuschlags ist das Decken der Selbstkosten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Wenn Sie den Bruttogewinn vom Einstandspreis abziehen, dann erhalten Sie den Rechnungsbetrag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Wenn der Verkaufspreis eines Artikels genau die Selbstkosten deckt, dann ist der Bruttogewinn gleich gross wie die Gemeinkosten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4		
	<i>richtig</i>	<i>falsch</i>																					
Bruttoankaufspreis + Rabatt - Skonto = Nettoankaufspreis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																					
Ziel des Gemeinkostenzuschlags ist das Decken der Selbstkosten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																					
Wenn Sie den Bruttogewinn vom Einstandspreis abziehen, dann erhalten Sie den Rechnungsbetrag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																					
Wenn der Verkaufspreis eines Artikels genau die Selbstkosten deckt, dann ist der Bruttogewinn gleich gross wie die Gemeinkosten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4																				
13	<p>Kaufvertrag Herr Huber kauft bei der Firma „Kobler AG“ einen Computer. Der Lernende (ein Detailhandelsfachmann) verspricht Herrn Huber eine Lieferfrist innerhalb von 14 Tagen.</p> <p>Der Computer ist nach 20 Tagen noch nicht eingetroffen, deshalb kauft Herr Huber bei der Firma Zeller AG denselben Computer, den er gleich mit nach Hause nehmen kann. Eine Woche später trifft die Lieferung der Firma Kobler AG ein. Herr Huber weigert sich, diese Lieferung anzunehmen. Begründung: Die Lieferung ist zu spät eingetroffen.</p> <p>a) Ist Herr Huber im Recht oder im Unrecht?</p> <p><input type="checkbox"/> Recht</p> <p><input type="checkbox"/> Unrecht</p> <p>b) Begründen Sie Ihre Antwort.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>c) Handelte es sich hier um ein Mahn-oder ein Fixgeschäft? Setzen Sie bei der richtigen Antwort ein Kreuz.</p> <p><input type="checkbox"/> Mahngeschäft</p> <p><input type="checkbox"/> Fixgeschäft</p>	1	3	1																			
		Summe	60																				

Aufgaben		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
	Übertrag	60													
14	<p>Aussenwirtschaft Welche Aussagen sind richtig, welche sind falsch?</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>richtig</th> <th>falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wenn bei gleich bleibendem Angebot nach EURO die Nachfrage stark steigt, dann fällt auch der Kurs dieser Währung.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Mögliche Ursachen einer Kursverschlechterung können instabile politische Situationen sein.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Mögliche Ursachen einer Kursverschlechterung können geringe Nachfrage oder hohe Inflationsraten sein.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		richtig	falsch	Wenn bei gleich bleibendem Angebot nach EURO die Nachfrage stark steigt, dann fällt auch der Kurs dieser Währung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mögliche Ursachen einer Kursverschlechterung können instabile politische Situationen sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mögliche Ursachen einer Kursverschlechterung können geringe Nachfrage oder hohe Inflationsraten sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6	
	richtig	falsch													
Wenn bei gleich bleibendem Angebot nach EURO die Nachfrage stark steigt, dann fällt auch der Kurs dieser Währung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
Mögliche Ursachen einer Kursverschlechterung können instabile politische Situationen sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
Mögliche Ursachen einer Kursverschlechterung können geringe Nachfrage oder hohe Inflationsraten sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
15	<p>Mehrwertsteuer Berechnen Sie den abzuliefernden Betrag an die Steuerverwaltung. Der Rechenweg muss ersichtlich sein.</p> <p>Bezahlte Vorsteuer: CHF 500.—.</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th colspan="2">Warenverkäufe (jeweils inklusive Mehrwertsteuer)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bekleidung 7,6%</td> <td>Lebensmittel 2,4%</td> </tr> <tr> <td>CHF 11'298.—</td> <td>CHF 4'352.—</td> </tr> </tbody> </table> <p>Berechnung:</p> <p>Abzuliefern sind: _____</p>	Warenverkäufe (jeweils inklusive Mehrwertsteuer)		Bekleidung 7,6%	Lebensmittel 2,4%	CHF 11'298.—	CHF 4'352.—	4							
Warenverkäufe (jeweils inklusive Mehrwertsteuer)															
Bekleidung 7,6%	Lebensmittel 2,4%														
CHF 11'298.—	CHF 4'352.—														
	Summe	70													

Aufgaben		Anzahl Punkte		
		maximal	erreicht	
		Übertrag	70	
16	<p>Fallbeispiel</p> <p>Ausgangslage:</p> <p>Die drei jungen Verkaufstalente, Monika, Anja und Michaela haben gemeinsame Interessen. Alle lieben Italien und seine „Gelati“ sehr. In den letzten Sommerferien haben sie sich zum Ziel gesetzt, zusammen eine Gelateria zu eröffnen. In einer Schweizer Kleinstadt steht seit längerer Zeit ein aus ihrer Sicht dafür geeignetes Ladenlokal leer. Sie stellen sich vor, dass sie zu Beginn die Gelati nicht selber produzieren, sondern von einem italienischen Spezialisten importieren würden.</p> <p>Sie als Detailhandelsfachfrau oder Detailhandelsfachmann beraten die drei Verkaufstalente bei ihrem Vorhaben.</p> <p>Monika, Anja und Michaela machen sich Gedanken zum Vorgehen.</p> <p>a) Ein wichtiger Faktor beim Vorhaben ist die Finanzierung. Nennen Sie ihnen drei weitere sehr wichtige Bereiche, über die sie sich unbedingt Gedanken machen müssen.</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p>		3	
		Summe	73	

Aufgaben		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
	Übertrag	73	
<p>Wahl der Rechtsform</p> <p>Wir raten Monika, Anja und Michaela zur Wahl der Rechtsform Aktiengesellschaft. Warum gerade eine AG?</p> <p>b) Nennen Sie drei wesentliche Gründe und das dazu notwendige Kapital.</p> <p>Gründe:</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>Benötigtes Mindestkapital:</p> <p>_____</p>		3	
		1	
Summe		77	

Aufgaben		Anzahl Punkte							
		maximal	erreicht						
		Übertrag	77						
<p>Das Budget Nachdem Sie Monika, Anja und Michaela viele wichtige Bereiche genannt haben, geht Ihre Beratung weiter. Sie stellen ein Budget auf, damit später der Gang zur Bank, die das Ganze finanzieren sollte, gewagt werden kann. Gehen Sie dabei von folgenden Eckdaten aus:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Gelateria wird vorerst nur durch Monika, Anja und Michaela betrieben, d.h. es werden keine weiteren Personen angestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie wollen sich selber total CHF 130'000.— als Lohn auszahlen. - Das Lokal soll für CHF 30'000.— gemietet werden. - Die Ladeneinrichtung soll durch Leasing beschafft werden (Leasingkosten CHF 10'000.—). - Es wird mit einer Marge von 50% gerechnet (Bruttogewinn in % des Nettoerlöses). - Ein kleiner Gewinn wird eingerechnet. <p>Die restlichen Beträge und Budgetposten definieren Sie als Berater/in selber.</p> </div> <p>d) Stellen Sie ein sinnvolles Budget für das erste Betriebsjahr auf, das sowohl die wichtigsten Ausgaben und Einnahmen beinhaltet.</p> <p>Setzen Sie die Budgetposten und die entsprechenden Frankenbeträge im nachfolgenden Kontenkreuz ein:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;">Aufwand:</td> <td style="width: 50%; padding: 5px;">Ertrag:</td> </tr> <tr> <td style="height: 150px;"></td> <td style="height: 150px;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Total Aufwand</td> <td style="padding: 5px;">Total Ertrag</td> </tr> </table>		Aufwand:	Ertrag:			Total Aufwand	Total Ertrag	8	
Aufwand:	Ertrag:								
Total Aufwand	Total Ertrag								
		Summe	85						

Aufgaben		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
		Übertrag	85
<p>Bonitätsprüfung</p> <p>Die Bank prüft Ihr aufgestelltes Budget. Es wird eine Bonitätsprüfung durchgeführt. Dabei werden die Kreditfähigkeit und die Kreditwürdigkeit geprüft.</p> <p>Erklären Sie diese beiden Begriffe.</p> <p>Kreditfähigkeit:</p> <hr/> <hr/> <p>Kreditwürdigkeit :</p> <hr/> <hr/>		4	3
<p>Globalisierung</p> <p>Die drei Jungunternehmerinnen sind der Meinung, dass gerade wegen der „Globalisierung“ die Waren aus dem Europäischen Wirtschaftsraum billiger seien. Sie machen sich Gedanken zur Globalisierung und überlegen sich, warum dadurch Waren günstiger eingekauft werden können.</p> <p>f) Erklären Sie den Ausdruck „Globalisierung“ und die Gründe, die dadurch zu tieferen Preisen führen.</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>			
		Summe	92

Aufgaben		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
		Übertrag	92
<p>Einkaufskalkulation</p> <p>Im zweiten Jahr suchen die Jungunternehmerinnen einen günstigeren Lieferanten aus Italien.</p> <p>Sie lassen sich von der „Gelateria la Garibia Spa aus Follonica“ eine Offerte unterbreiten.</p> <p>Das Angebot lautet:</p> <p>EUR 12 pro kg; beim Bezug ab 50 kg 15% Rabatt; bei Bezahlung der Rechnung innert 20 Tagen 3% Skonto. Ihr Transporteur offeriert ihnen den Transport im Kühlwagen zu pauschal CHF 375.—. Der Euro wird momentan zu folgendem Kurs gehandelt: Ankauf 1.61 / Verkauf 1.67</p> <p>g) Berechnen Sie den Einstandspreis für 1 kg Gelati beim Bezug von 75 kg der „süssen Versuchung“. Der Skonto soll ausnutzt werden.</p> <p>Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.</p>			8
		Summe	100